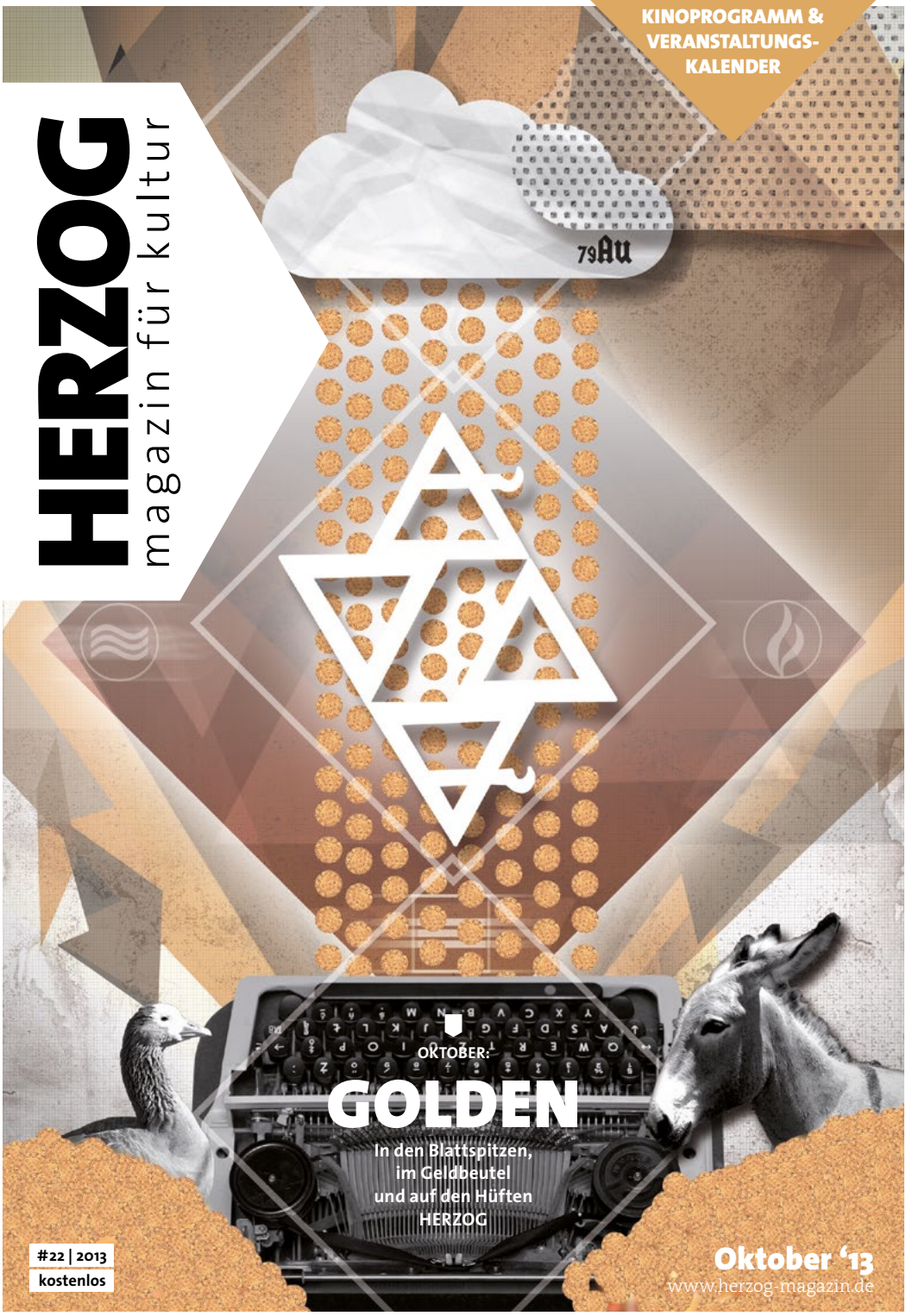
HERZOG
magazin für kultur

KINOPROGRAMM & VERANSTALTUNGS-KALENDER



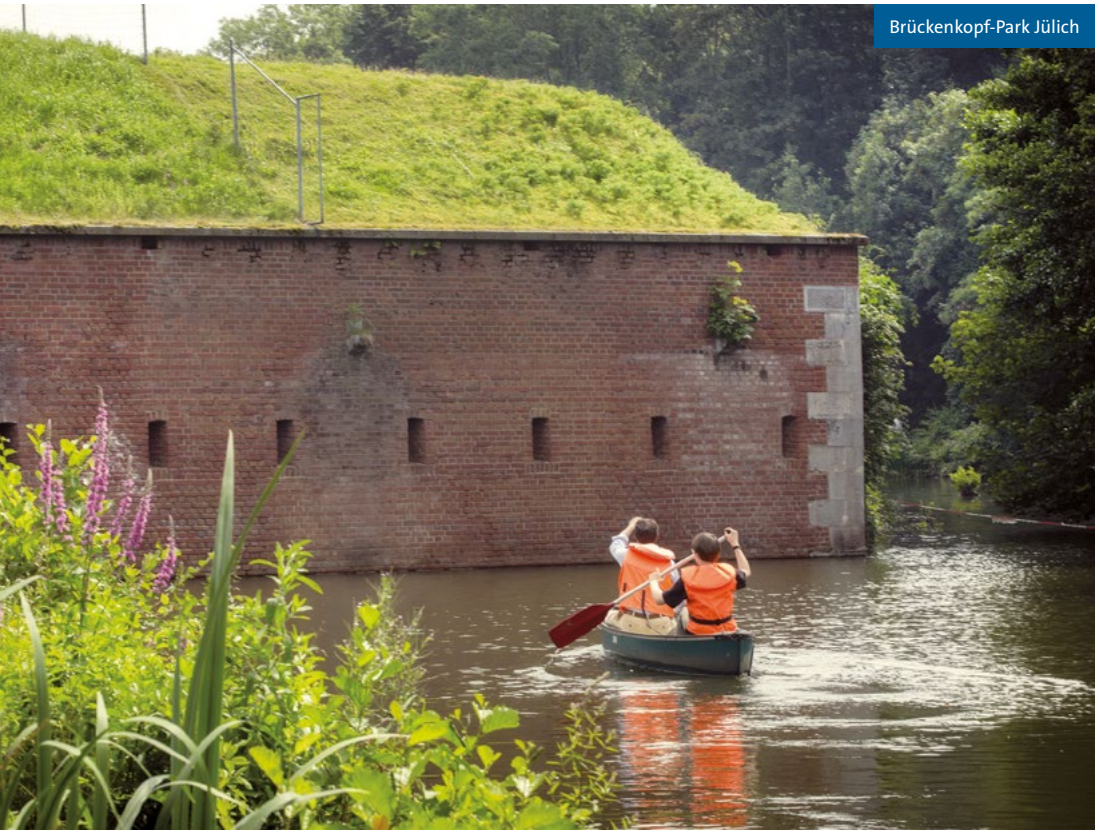
OKTOBER:

GOLDEN

In den Blattspitzen,
im Geldbeutel
und auf den Hüften
HERZOG

#22 | 2013
kostenlos

Oktober '13
www.herzog-magazin.de



Brückenkopf-Park Jülich

Jülich entspannt.

MIT NEUEN SWJ-TARIFEN UND PREISGARANTIEN BIS 2015.

Wie man am besten entspannt? Als Kundin oder Kunde der SWJ ganz einfach mit neuen Tarifen für Strom und Gas. Denn die neuen Angebote **SWJ FixGas 2014** und **SWJ RelaxStrom 2015** beinhalten eine SWJ Preisgarantie*. Steigende Energiepreise verlieren so ihren Schrecken. In Ihre Ausgabenplanung kehrt Ruhe ein. Einfach anrufen und entspannen: 02461 – 625 122.

Vergleichbar wohltuende Effekte können wir auch unseren Gewerbekunden in Aussicht stellen. Nämlich mit den neuen Angeboten **SWJ ProfiStrom 2014** und **SWJ ProfiGas 2014**. Wie der Name schon ahnen lässt, besprechen Sie diese Tarife am besten in einer SWJ Profi-Beratung persönlich und in entspannter Atmosphäre in unserem Kundenzentrum.

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

*Ausgenommen von der Preisgarantie ist der variable Preisanteil des Verbrauchs- und Grundpreises, der insbesondere die gesetzlichen Steuern, Abgaben und Umlagen umfaßt.

Stadtwerke Jülich GmbH | An der Vogelstange 2a | 52428 Jülich
www.stadtwerke-juelich.de

SWJ JÜLICH
Energie für Ihr Leben

inhalt
www.herzog-magazin.de

HERZOG
magazin für kultur

HERZOG
magazin für kultur
Ausgabe 22 – 2013

Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

Kontakt
Fon: 02461 / 346 643
Fax: 02461 / 346 536

info@herzog-magazin.de
www.herzog-magazin.de

Veranstaltungskalender
www.herzog-termine.de

Der HERZOG auf Facebook

Nichts mehr verpassen! Alle Veranstaltungen findet Ihr in den Status-Updates unter **facebook.com/HerzogMagazin**

04 **titel**
- Ist ja goldig!

08 **menschen**
- Meisterstücke

10 **vereine**
- 30 Jahre - und kein bisschen leise

12 **kunst & design**
- Ein goldener Schnitt durch die Kunst
- Raumkunst der Gegenwart
- Keramiker aus Leidenschaft
- Colour & Reduction
- Sinnbildfauna

18 **literatur**
- Maulina Schmitt

20 **festival**
- Uhrenrevolution
- Oktoberhighlights im Park

22 **aktionstag**
- Zivilcourage

23 **kabarett**
- Euer Senf in meinem Leben

25 **musik**
- Multikulturelles Musikfestival 2
- Peaches & Mushrooms
- Rubber Soul

29 **kinoprogramm**
- Papadopoulus & Söhne
- Kindsköpfe 2
- Gloria
- Kurzfilmabend „All inclusiv“
- Frances Ha
- Planes
- Die mit dem Bauch tanzen
- Lore

39 **veranstaltungs-kalender**
- alle Jülicher Termine vom 23. September bis 31. Oktober

42 **kontakt & impressum**

Ist ja goldig!

Wie ein Edelmetall sich still und heimlich in unsere Sprache schleicht.

Da ist er wieder, der Oktober! Die Blätter der Bäume verfärben sich in den schönsten Rot-und Gelbtönen und die Sonne lässt sich noch ein paarmal blicken, bevor wir bald wieder mit dicken Jacken, hochgezogenen Schultern und missmutigen Gesichtern durch nasskaltes Wetter stapfen müssen. Der Oktober ist tatsächlich wie im Volksmund behauptet ein goldener Monat.
Apropos Volksmund und Gold: Wenn man einmal darüber nachdenkt, gibt es in unserer Sprache jede Menge Redewendungen, Sprichwörter und Ausdrücke, die mit dem begehrten Metall zu tun haben. Ist ja auch kein Wunder, schließlich fasziniert das Gold die Menschheit seit Jahrtausenden schon so sehr, dass Kriege darum geführt wurden und regelrechte Massenwanderungen zu neuen Goldfundorten stattfanden. In zahlreichen Märchen und Legenden aus aller Welt spielt es eine zentrale Rolle.
Das wohl bekannteste Sprichwort im Zusammenhang mit dem Edelmetall hat vermutlich jeder schon einmal vom Stapel gelassen, ob ernst gemeint oder einfach nur um den Adressaten damit aufzuziehen sei jetzt mal dahingestellt: „Morgenstund´ hat Gold im Mund!“ Bevorzugt schallt einem dieser Spruch von gutgelaunten Frühaufstehern entgegen, die dabei auch noch grinsen wie Mallorca-Animateure auf Speed. Zumindest wirken sie so auf unverbesserliche Morgenmuffel wie mich, die man vor der ersten Tasse Kaffee besser gar nicht erst anspricht. Besonders gemein ist übrigens, wenn einem dabei auch noch die Bettdecke weggezogen wird!

Je nach Tagesform liegt mir manchmal übrigens die Erwiderung „Wohl eher Blei im Allerwertesten!“ auf den Lippen, womit wir direkt zum nächsten goldenen Sprichwort kommen. Sein Gegenüber mit solch unfreundlichen Äußerungen am frühen Morgen anzuranzen, trägt ja nicht unbedingt dazu bei die Stimmung zu heben. „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“ denke ich mir also in diesem Fall und halte lieber mal ausnahmsweise meinen Mund. Allerdings trifft dieses Sprichwort nicht generell zu. Beispielsweise würde ich niemandem empfehlen frei nach diesem Motto zu einer mündlichen Prüfung anzutreten. Und einige Dinge müssen nun manchmal ausgesprochen werden, aber man muss ja nicht gleich jedes Wort auf die Goldwaage legen...
Weniger umstritten ist mit Sicherheit die vielzitierte Weisheit „Es ist nicht alles Gold, was glänzt!“, eine Erfahrung, die früher oder später sicher jeder von uns gemacht hat oder noch machen wird. Da wir tagtäglich von allen Seiten mit Werbung zugemüllt werden und uns immer mehr auf zweifelhafte Quellen im Internet verlassen, würde es mich wundern, wenn dem irgendjemand widersprechen würde. Heutzutage hat schließlich eine beachtliche Anzahl an Menschen eine bemerkenswerte Fähigkeit entwickelt, die jeden Alchimisten des Mittelalters vor Neid grün werden ließe: Aus Scheiße Gold zu machen! Zugegeben, das ist jetzt vielleicht etwas derbe, aber selbst dieser Ausdruck hat mittlerweile seinen Einzug in unseren Sprachgebrauch gehalten und manchmal ist er einfach nur wunderbar passend.
„Heim und Herd sind Goldes wert“, an diesen Spruch kann ich mich noch gut erinnern, schließlich hing er vor etlichen Jahren im Flur des Hauses einer Schulfreundin. Direkt neben der Haustür prangte er auf einem schrecklich hässlichen Stickbild, das an Kitsch kaum zu übertreffen war. Irgendwann habe ich meine Freundin mal gefragt, warum ihre sonst ganz modern eingerichteten Eltern so etwas Abscheuliches aufhängen, dabei lag die Antwort ja eigentlich auf der Hand. Das Ding war das Werk ihrer Oma, die es ihnen mit stolz geschwellter Brust zum Einzug überreicht hat. Was daraus geworden ist, ob es wo-

möglich immer noch dort hängt, kann ich leider nicht sagen, beim nächsten Klassentreffen werde ich aber einmal nachfragen.

Ziemlich sicher ist jedoch, dass dieses Stickbild nicht unbedingt zu den Dingen gehört, von denen gesagt wird, man könne sie „nicht mit Gold aufwiegen“. Durch diese Umschreibung drückt man schließlich aus, dass ein Gegenstand oder eine Person durch nichts und niemanden zu ersetzen ist. Sie geht auf ein altes Sprichwort aus dem 16. Jahrhundert zurück, das lautete „Ein fromm Weib kann man mit Gold nicht überwägen“. Im Gegensatz dazu ist bei vielen anderen dieser Sprichworte überhaupt nicht mehr eindeutig nachvollziehbar, woher sie überhaupt stammen, so alt sind sie schon. Auffällig ist jedoch, dass viele auch in anderen Sprachen existieren, bzw. in anderen Sprachen sinngleiche Sprüche vorkommen.

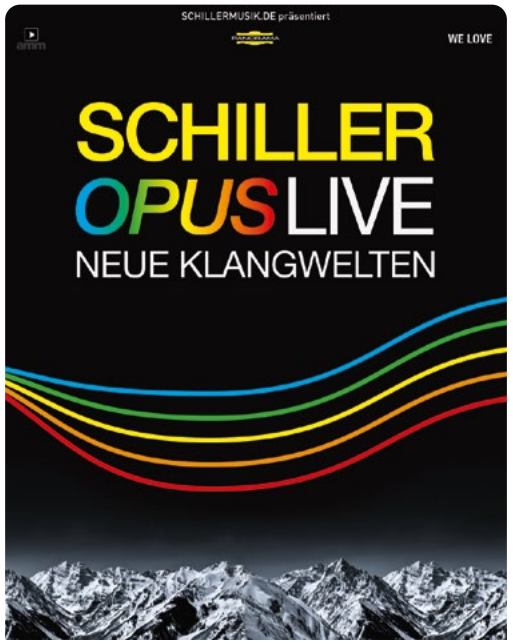
Es gibt allerdings auch Bezeichnungen, deren Quellen durchaus bekannt sind. Viele „goldige“ Begriffe gehen etwa auf Märchen oder Fabeln zurück, wie der Goldesel oder die Gans, die goldene Eier legt. Beide werden oft nicht nur positiv gebraucht, sondern sind zugleich Sinnbilder für Habgier und Dummheit. Ein anderes märchenhaftes Beispiel ist die „Goldmarie“, als die man gerne artige und fleißige junge Frauen bezeichnet, genau wie das gute Mädchen, auf das Frau Holle zum Dank für ihre harte Arbeit Gold regnen lässt. Wobei ich mich schon als Kind gefragt habe, ob das nicht weh tut.

Dies sind nur die bekanntesten Beispiele dafür, wie „vergoldet“ unsere Sprache ist. Vermutlich kann man zu dem Thema ganze Bücher füllen, aber das würde jetzt wohl eindeutig den Rahmen sprengen. Im Endeffekt hat der gute alte Goethe mal wieder Recht behalten, als er im Faust schrieb: „Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles.“

▶ Nadine Frings

[Meyer-Konzerte]

Gute Unterhaltung!



17.10.13 Eurogress Aachen

26.10.13 Arena Kreis Düren

13.10.13 forum M Aachen
ILDIKO VON KÜRTHY

01.12.13 Stadthalle Alsdorf
THORSTEN HAVENER

17.10.13 Franz Aachen
TOM LÜNEBURGER

03.12.13 Aula Hückelhoven
HÖHNER WEIHNACHT

19.10.13 Arena Kreis Düren
MUSIKANTENSTADL

05.12.13 Stadthalle Alsdorf
SPRINGMAUS

14.11.13 Franz Aachen
LUKE MOCKRIDGE

11.12.13 Stadthalle Alsdorf
HÖHNER WEIHNACHT

17.11.13 Stadthalle Alsdorf
DER DENNIS AUS HÜRTH

14.12.13 Arena Kreis Düren
JÜRGEN B. HAUSMANN

23.+24.11.13 Arena Kreis Düren
PAUL PANZER

16.12.13 Eurogress Aachen
HELGE SCHNEIDER

28.11.13 Franz Aachen
FATIH CEVIKKOLLU

03.01.14 Stadthalle Alsdorf
CUBAN CIRCUS

01.12.13 Franz Aachen
MAREK FIS

07.01.14 Stadthalle Alsdorf
THE BIG CHRIS BARBER BAND

Tickets & Infos: 02405 - 40 860
oder online www.meyer-konzerte.de
Like us on Facebook

Meisterstücke

oder die Notwendigkeit des Schönen

Pure Pracht, Edelsteine, Perlen und edle Metalle... mit ihnen entstehen Schmuckstücke, funkelnd, prachtvoll und sinnlich. Doch sie sind nicht die Hauptdarsteller. Die wichtigsten Arbeitsmittel im Atelier von Guido Molls sind eben nicht in den Schubladen oder im Tresor zu finden. Es sind nicht Werkzeuge oder Steine und Edelmetalle, sondern die Menschen für die der Goldschmied Guido Molls arbeitet.

Weil jeder Mensch einzigartig ist, fertigt er in seiner Jülicher Werkstatt Schmuckstücke, in denen sich die Trägerin oder auch der Träger wiederfinden und die ihre Einzigartigkeit hervorheben. Grundsätzlich wissen seine Kunden zwar, was sie in seinem Atelier suchen, aber sie können und sollten nicht erwarten, das Gesuchte gleich im Laden vorzufinden. Natürlich offeriert er auch das eine oder andere fertige Stück, doch sind die meisten Schmuckstücke individuelle Anfertigungen. Um Persönlichkeit und Stil seiner Kunden auszuloten, führt Guido Molls mit ihnen Gespräche und ermutigt sie ihre eigene Individualität zu entwickeln. Das gewünschte Schmuckstück soll als etwas Besonderes betrachtet werden, das Wesen des Kunden unterstreichen und ihn immer noch im Vordergrund stehen lassen. So entscheidet der Kunde dann über Material und Form. Bei Interesse wird für den Kunden eine Auswahl an Edelsteinen und Perlen bestellt und gemeinsam dann die beste Wahl getroffen.

Inspiration sammelt Molls außerhalb seiner Werkstatt auf Reisen und es sind dann diese Eindrücke, die er einzig durch die Komposition von Perlen, Steinen und Edelmetallen auszudrücken vermag. Als Ausdruck dessen, was ihn auf Reisen bewegt und beeindruckt und ein Deuten auf das Schöne, welches in dieser Welt oft als nicht mehr notwendig betrachtet wird. Dabei geht es bei dem Schönen nicht nur um Einzigartigkeit und Stil, sondern auch um Freude daran. Viele möchten für ihr Geld etwas Einzigartiges und Wertiges erwerben - eine andere Art der Anlage, die zudem auch mit einer großen Lebensfreude, dem Erlebnis und der Freude an Schönem verbunden ist. In seinem Atelier wird Schmuck gefertigt, der weder traditionell noch revolutionär ist, er ist Ausdruck der Persönlichkeit Molls immer in Hinblick auf den jeweiligen Menschen, der ihn tragen wird. So können beispielsweise selbst archaische Schmuckformen modernen Bezug zulassen. Dies haben bereits andere Goldschmiede bewiesen, wie z.B. der Straubinger Goldschmied Hans Hilz, bei dem Molls sich zwischen 1989 und 1992 auf seine Meisterprüfung vorbereitete, die er dann 1993 in Kaiserslautern abgelegt hat. Im Jahr 1995 kam Guido Molls dann nach Jülich und gründete seine eigene Goldschmiede an der Großen Rurstraße.

Seitdem entstehen hier nun die besonderen Schmuckstücke in seiner Werkstatt. Und es ist aber auch gerade diese schöpferische, individuelle Herangehensweise, welche seine Kunden schätzen und weswegen sie zu ihm kommen; teilweise schon viele Jahre lang.

Besucher sind in der Werkstatt Guido Molls auch herzlich willkommen - gleich, ob nun für konkrete Anfragen oder um sich nur inspirieren zu lassen oder zu informieren.
Der Anspruch, das Schöne zu erhalten und weiterzugeben, wird hier mit Freude präsentiert.

Susanne Koulen

30 Jahre - und kein bisschen leise

Der Förderverein Stadtbücherei Jülich feiert seinen runden Geburtstag.

Leise sein konnte sich der Förderverein von Anfang an nicht leisten. Immer wieder mussten der Verein und seine Mitglieder im Interesse der Stadtbücherei in den vergangenen 30 Jahren ihre Stimmen erheben und wenn nötig auch einmal laut und lästig werden.

Schon der Anfang vollzog sich nicht ohne Dramatik. Lassen wir den Pressebericht der Jülicher Nachrichten zur Gründungsversammlung im Februar 1983 zu Wort kommen: „Nach einem reibungslosen Beginn der Gründungsversammlung saßen die angehenden Mitglieder plötzlich im Dunkeln. Die automatische Lichtschaltanlage der Stadtbücherei hatte ihnen das Licht genommen. Aber sie ließen sich nicht verdrießen, wechselten das Lokal, verabschiedeten eine Satzung und wählten Vorstand und Beisitzer."

Die Idee, einen Förderverein zu gründen, der die Stadtbücherei ideell und materiell unterstützen soll, hatte Christa Bartel, die damalige Büchereileiterin, und ihrer Einladung waren so viele interessierte Leser und Leserinnen, auch aus dem Kulturausschuss des Stadtrats, gefolgt, dass sich am Ende der Versammlung bereits 27 Mitglieder eingetragen hatten. Die erste Vorsitzende, Rosemarie Förthmann, - eine wie sich bald herausstellen sollte sehr gute Wahl - unterstützte von Anfang an mit großem und nie erlahmendem Einsatz die Belange der Stadtbücherei. Zusammen mit dem zweiten Vorsitzenden, dem Rektor der Gemeinschafts-Hauptschule Josef Worms, stellte sie sich der großen Herausforderung, das Kellerdasein im Untergeschoss des Stüssgen-Marktes in der Kapuzinerstraße der Stadtbücherei zu beenden. – Und es gelang: Die vielen Briefe und Anträge des Vereins fanden bei der neuen rotgrünen Stadtregierung unter Bürgermeister Heinz Schmidt (SPD) Gehör und im Mai 1992 konnte die Stadtbücherei – neben Museum und Archiv – in die hellen Räume des neuen Kulturhauses am Hexenturm einziehen. Auch die wichtige Aufgabe, Kinder und Jugendliche für das Lesen zu interessieren und zu begeistern, nahmen Stadtbücherei und Förderverein gemeinsam erfolgreich in Angriff: Lesewettbewerbe, Autorenlesungen, Quiz für Kinder und (im neuen Kulturhaus) Leseschmökernächte wurden sowohl finanziell als auch tatkräftig von den mittlerweile mehr als 60 Mitgliedern unterstützt. Die finanziellen Mittel setzten sich – damals wie heute - aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Erlösen von Bücherflohmärkten zusammen.

Zum 10. Geburtstag, 1993, gab es ein großes Büchereifest mit einem abwechslungsreichen Programm für Kinder und Erwachsene. Nach 10 Jahren hatte Rosemarie Förthmann nicht mehr für den Vorsitz kandidiert. Ihre Nachfolgerin wurde Ursula Pelzer, die sich nun dafür einsetzte, dass mit Hilfe der Fördervereinsmittel neue Möbel für die Kinderbibliothek und die Erwachsenenbibliothek angeschafft werden konnten. Da im neuen Kulturhaus ein größerer Veranstaltungsraum (leider nur bis 1998) zur Verfügung stand, konnte die Stadtbücherei mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins auch anspruchsvolle Theateraufführungen dem Jülicher Publikum anbieten, die die Attraktivität der Stadtbücherei steigern konnten.

Im Juni 2003 feierte der Förderverein seinen 20. Geburtstag mit einer Autorenlesung. Die Stadtbücherei hatte in diesem Jahr ihre höchsten Ausleih- und Besucherzahlen seit ihrem Bestehen erreicht, doch die schwierige Finanzlage der Stadt machte die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes erforderlich. Die Stadt plante besonders starke Kürzungen des Stadtbüchereihaushaltes und es gab Überlegungen, die Bücherei auf eine Kinder- und Jugendbücherei zu reduzieren.

Die Vorsitzende Ursula Pelzer rief zu einer Unterschriftenaktion auf, ein Infostand wurde in der Fußgängerzone eingerichtet und nach einigen Tagen hatten sich über 1200 Jülicher mit ihrer Unterschrift für den Erhalt einer Gesamtbibliothek ausgesprochen. Die Aktion hatte Erfolg, die Stadtbücherei blieb eine Bücherei auch für Erwachsene, wenn auch mit stark reduziertem Büchereiteam.

Nach 10 Jahren kandidierte auch Ursula Pelzer nicht mehr für den Vorstand. So wurde Elisabeth Vietzke 2003 als neue Vorsitzende gewählt. Der Förderverein organisierte weiter Bücherflohmärkte, einen Liederabend zum Heinejahr in der Schlosskapelle (zusammen mit dem Förderverein Gymnasium Zitadelle), finanzierte die Vorstellung neuer Bücher von Frau Kaschluhn und erleichterte die Finanzierung mancher Einrichtungen, die der städtische Haushalt nicht hergab. Sonst schien zunächst kein besonderes Engagement des Fördervereins nötig zu sein. Christa Bartel, die langjährige Büchereileiterin, die Geburtshelferin des Fördervereins, die die Bücherei an vielen Klippen vorbei führen konnte, ging in Ruhestand. Auch Werner Wieczorek, ihr engagierter Nachfolger wurde Mitglied – es waren inzwischen weit über 100 -. Doch schon nach einigen Wochen kam ein neuer Anschlag aus dem Rathaus: Die Fläche der Stadtbücherei sollte zu Gunsten des Archivs verkleinert werden. Nun war Klartext gefragt: Der Förderverein musste wieder auf die Straße gehen – und das im kalten Dezember - und Unterschriften sammeln: „Der Raumbestand der Stadtbücherei soll erhalten bleiben." In kürzester Zeit kamen knapp 700 Unterschriften zusammen, die im Februar 2009 dem Bürgermeister überreicht werden konnten, und die Fläche wurde nicht verkleinert.

Im nunmehr siebten Jahr führt die Stadtbücherei gemeinsam mit dem Förderverein in diesem Sommer das Projekt zur Leseförderung, den SommerLeseClub, durch. Wieder nehmen sich viele Fördervereinsmitglieder in den Sommerferien die Zeit, den jungen Lesern geduldig zuzuhören, wenn sie die Abenteuer ihrer Lektüre nacherzählen.

Seit gut einem Jahr ist auch die neue Büchereileiterin Mirka Reef ein Fördervereinsmitglied. Die jahrelang gewachsene gute Zusammenarbeit mit dem Team der Bücherei wird weiter vertieft und gebührend gefeiert mit möglichst vielen Freunden und Förderern der Stadtbücherei am Freitag, den 8. November, auf einem Festabend mit Oliver Steller als Gast am 30. Geburtstag des Förderverein Stadtbücherei Jülich.

Ein goldener Schnitt durch die Kunst

Das Herbstlicht kämpft gegen die anwachsenden Schatten

Golden, das zielt natürlich auf die Färbung des Laubs im Monat Oktober, das Licht wird zunehmend wärmer und die Wolken segeln wie in einem Barock-Fresko als rosa gefärbte Schlagsahne vor einem Himmelblau, das einen Stich ins Violette bekommt. Melancholie, Abschied und eine Skala von Gelbmischungen will uns unter der schon flachen Sonnenbahn als Golden erscheinen. Das Licht greift täglich tiefer in den Raum und rennt gegen die anwachsenden Schatten an.

Eine meiner Lieblingsziele in Jülich ist die Mündung des Ellbachs in die Rur am frühen Morgen. Dann wende ich den Gewässern den Rücken zu und blicke von der Tiefe des Uferwegs auf den Anstieg der Merscher Höhe. Die Bewegung des Anstiegs bündelt die Landschaft wie in einem Hohlspiegel: Chausseebäume – Birken, die einen Schleier von hin getuschtem Grün durch die gläserne Luft wehen lassen, die Felder mit der Wintersaat sind von hellen Büschen gesäumt– Weißdorn, er hat seine Blüten direkt auf das Schwarz des Geästs gesetzt, das Grün der Blätter wird er erst in Wochen austreiben. Oben am Ende des Aufstiegs die Rapsfelder, ein kaltes Gelb gegen ein Azurblau. Der Horizont. Von hier unten will er mir auf einmal als die Kante einer Steilküste scheinen, Eckernförde, nur ein paar Schritte hinauf und ich erblicke die Ostsee.

Natürlich liegt hinter der Höhe Welldorf und der Leser hat es bemerkt, ich habe die Jahreszeit gewechselt. Diese reine, wie abgesaugte Luft, die Art der Farben und Blüten, das ist der April in all seinen Stadien.

Der Blick auf diese Höhe ist zwar auch im Oktober schön, aber ich suche diese Stelle lieber im 4. Monat auf, der dem Oktober als 10.Monat nicht nur rechnerisch sondern exemplarisch gegenübersteht, wie Aufbruch und Ausklang.

Im Oktober gehe ich mit dem Jahr ein Stück weiter. Ich überquere die Rur, wo sie sich mäandrierend im Bruchwald verliert und stehe auf der Ackerfläche, die sich zum Barmener See hin dehnt. Kopfweiden reihen sich mit ihren Laubkugeln wie eine perspektivische Übung auf die Pappelwand des Auwalds zu und der Blick geht westwärts auf die sinkende Sonne, die jenseits der Tag-Nachtgleiche nun deutlich früher hinter die Atmosphäre abtaucht. Die Felder sind abgeerntet, ein Traktor bricht mit dem Pflug die Stoppeln um, Staub wirbelt auf und durch die Brechung der Luftschichten, die dem Oktoberlicht seine Farbigkeit gibt, verwandelt sich der Staub zu Goldpuder, der sich über die Ebene senkt.

Stauden von Wegwarten halten mit ihren eisblauen Blütensternen gegen den kobaltblauen Oktoberhimmel und an den Lichtkanten der Pappeln und Kopfweiden tun sich Abgründe auf: die indigofarbenen Oktoberschatten, in die sich die taumelnden Schmetterlinge stürzen.

Ich habe lange gebraucht um heraus zu finden, woher die Dunkelheit dieser Schatten rührt. Sie rührt nicht vom Lichteinfall, sie rührt von den Blättern. Das durchscheinende Aprilgrün hat sich über das Jahr verdichtet und mit Substanz aufgeladen. Schwer hängen sie von den Ästen, bräunlich, die Transparenz ist fort, Kompostblätter. In den Gärten sind riesige Haufen davon zusammengekehrt und mit Kürbis und Kapuzinerkresse bewachsen, daneben das Feuer der Zinnien, die Sterne der Dahlien, die Astern von Hummeln befallene Bouquets. Goldener Oktober, aber es bleiben uns nur zwei, im besten Falle drei Wochen bis zum Wettersturz, der uns in den November wirft.

Ich weiß nicht, ob dieses Mahnen dem Gold prinzipiell innewohnt. Dagobert Duck badet in Dukaten - in einem Panzerschrank. Alles was König Midas berührt, verwandelt sich seinem Wunsch gemäß in Gold und macht damit mehr als 2000 Jahre vor der Rede des Häuptling Seattle klar, dass man Gold nicht essen kann. Die Armada rückt aus um El Dorado zu suchen und sie findet den unermesslichen Aztekenschatz. Die Azteken selbst sind danach allerdings weniger auffindbar.

Da tauscht Hans im Glück doch lieber gleich den Klumpen Gold gegen Geringeres, bis er am Ende völlig frei und unbeschwert ist und nicht wie Hollywood-Piraten beim Schiffbruch vom geraubten Gold auf den Meeresgrund oder sonst wo hinab gezogen werden kann. Hinauf hingegen klettern die Notierungen des Goldpreises wenn die Aktien und Staatsanleihen fallen und in der Volkswirtschaftslehre gründet sich jede Währung auf Goldreserven, in der Realität nicht unbedingt.

Das Gold steht für die Sonnenkraft, die unerschöpfliche Basis allen Lebens. Kein Wunder also, dass Gold mythische Bedeutung besitzt und dass sakrale Gegenstände rund um den Globus in Gold ausgeführt werden. Gold, Licht und Gott sind Äquivalente.

Und plötzlich lässt Giotto den Goldgrund weg. Die Heiligen und selbst der Herr werfen einen Schatten und der goldene Grund zerfällt uns zu Teilen eines ständig wachsenden Puzzles.

Das Licht Gottes wird eine elektromagnetische Schwingung, es bewegt sich durch den profanen Raum und nimmt dabei im Quadrat zur Entfernung von der Lichtquelle ab. Allerdings fängt das Licht erst dadurch an zu leuchten, denn der Schein, das ist der Weg des Lichts aus der Tiefe einer Entfernung. Unserer eigenen Entfernung, die aus dem metaphysischen Dunkel kommt und das sich nach Licht sehnt, nach Liebe oder Gold.

Kunst bildet nicht ab, sie bedeutet. Das Verschwinden des Goldgrundes markiert eine geistige Krise ungeheuren Ausmaßes. Die Erde wird kartiert, Wissenschaftler sind Künstler und umgekehrt und ohne den Goldgrund auf uns selbst verwiesen und als bloße Natur in die Natur gestellt, bleibt ein unerfüllter Rest. Wir suchen nach dem Grund.

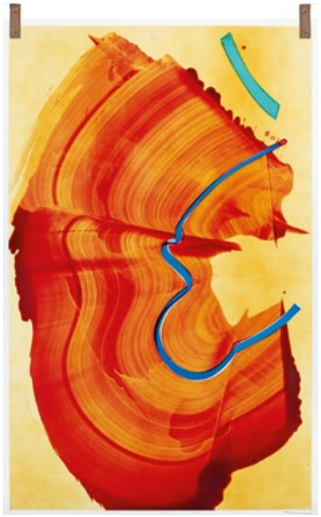
Jetzt erst entsteht die Landschaft, die es vorher nicht gegeben hat. Landschaft ist ja nicht Stadt, Land, Fluss sondern ein Symbol und die Projektion psychischer Beschaffenheit in das Außen: die Merscher Höhe als ein Aufschwung zur Steilküste, der Schatten als ein Abgrund, das ist Projektion des Inneren und das Arbeiten an einem neuen Goldgrund, der romantisch genug ist zu hoffen, dass er angesichts kommender Novembergüsse bis zum nächsten Frühling hinüber trage - mindestens.

Dieter Laue

Tobias Kammerer

Raumkunst der Gegenwart

Glasmalerei und Skulptur



Tobias Kammerer (geb. 1968 in Rottweil) zählt zur Avantgarde der zeitgenössischen Glasmaler, die neue Wege im Medium der Glasmalerei beschreiten. Seine Werke finden sich in zahlreichen Profan- und Sakralbauten im In- und Ausland. Der Künstler verfügt über eine große Bandbreite künstlerischer Techniken u. a. Tafel-, Glas- und Wandmalerei, Bildhauerei und Architektur, die er in Abhängigkeit von den jeweiligen Projekten miteinander kombiniert.

Das Deutsche Glasmalerei-Museum stellt die interdisziplinäre, raumbezogene Arbeit Kammerers anhand von Glasmalereien, Gemälden, Skulpturen und Modellen vor.

Tobias Kammerer gelangte über Umwege zur Glasmalerei. Als Maler und Bildhauer von 1986 bis 1994 an der Akademie der Bildenden Künste in Wien ausgebildet, war der Künstler früh von der Idee des Gesamtkunstwerkes fasziniert. Sein Bestreben, öffentliche Räume allumfassend zu gestalten - quasi als große Raumplastik - kann er vor allem in seinen Aufträgen für die Kirche verwirklichen. Seit 1995 gehört auch die künstlerische Gestaltung von Fensterflächen zum festen Bestandteil seines Werkes.

1995 realisierte Kammerer anlässlich der deutschen Kulturwoche in Kenia die autonome Glasmalerei Nairobi-Kreis; ein Schlüsselwerk in der Entwicklung seiner Glasmalerei, da diese Arbeit ausschließlich mit Schmelzfarben auf Floatglas realisiert wurde. Kammerer zählt zu den wenigen Glasmalern, die in den 1990er Jahren die Malerei mit Schmelzfarben auf Floatglas für sich als neuen künstlerischen Weg entdecken und konsequent weiterentwickeln.

Die Linnicher Ausstellung präsentiert eine Reihe dieser seither entstandenen autonomen Glasarbeiten und stellt sie in einen malerischen Dialog mit den Ölgemälden des Künstlers. Im Gegensatz zu den Ölbildern erweitern die Glasgemälde das Erleben um eine weitere Dimension - die des Raumes. Transparenz und Spiegelung als materialspezifische Eigenschaften des Glases erweitern den Erlebnisraum des Betrachters. Die Glasmalereien wirken wie riesige, lichtdurchflutete Aquarelle von leuchtender Brillanz, die sich über den Bildrand in den Raum fortsetzen.

Die Dokumentation einer Auswahl von architekturbezogenen Projekten vervollständigt den Überblick über das interdisziplinäre Schaffen Kammerers. Als Beispiel seien die Fenstergestaltung des skulptural geformten Baukörpers der Neuapostolischen Kirche in Bruchsal (2007-2008) und seine Planung der Wallfahrtskirche St. Christophorus in Dunningen bei Rottweil (2007-2009) angeführt.

- **Austellung | Mo 07.09.2013 - So 09.02.2014**
  Glasmalerei und Skulptur | **Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich** | Öffnungszeiten:
  Di - So: 11.00 - 17.00 Uhr
- www.glasmalerei-museum.de

Keramiker aus Leidenschaft

Gedenkausstellung zu Leben und Werk von Arnold Schlader

Fotos: Hans H. Helle & Günther Król

Am 29. September 2013 wird im Koslarer de Nickel-Schuppen eine Gedenkausstellung zu Leben und Werk von Arno Schlader eröffnet. Anlass hierfür ist das Erscheinen eines Werkkataloges, mit dem die internationale Kunstakademie Heimbach unter Leitung von Prof. Dr. Frank Günter Zehnder und Wolfgang Spelthahn den bekannten Jülicher Keramikkünstler für sein Lebenswerk ehrt. 1980 gründete Arno Schlader zusammen mit Dietmar und Käthe Biermann sowie Leo Herzmann die Galerie de Nickel-Schuppen in Jülich-Koslar. Dort baute er auch seine eigene Keramikwerkstatt auf. Neben Arbeiten, denen eine biblische Thematik zu Grunde liegt, dienten ihm häufig allegorische Gestalten und Personifikationen von Begriffen und Sprichwörtern als Basis für seine Arbeiten. Oft sind die keramischen Skulpturen witzig-ironisch, nicht selten aber von einer tiefgründigen Ernsthaftigkeit durchsetzt. Merkmal aller Arbeiten von Arno Schlader ist die Liebe zum Detail. Durch die Zusammenarbeit mit Otmar Alt hielt schließlich die Farbe Einzug in seine Keramikwerkstatt. Zahlreiche seiner Skulpturen und Figuren prägen den öffentlichen Raum, so vor allem im Kreis Düren (Brückenkopfpark Jülich, Kindergärten, Schulen, Kreisverkehre u.v.m.). In seiner 40-jährigen Tätigkeit als Lehrer hat er mit großem Engagement das Interesse vieler Schüler für die Kunst geweckt. Mit seinen Schülern gewann er zahlreiche Wettbewerbe, auch auf Bundesebene. Dieses vielseitige Engagement wurde 2006 mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

Die Familie lädt alle Interessierten am Sonntag, 29. September 2013, um 11 Uhr recht herzlich zur Ausstellungseröffnung und Katalogvorstellung in den de Nickel-Schuppen (Goswin-de-Nickel-Straße 2, Jülich-Koslar) ein. Frau Dr. Iris Nestler wird an diesem Morgen in die Ausstellung einführen.

- **Eröffnung | So 29.09.2013**
  Galerie de Nickel-Schuppen Jülich-Koslar.
- **Ausstellung | So 29.09.2013 -**
  Öffnungszeiten: Di - Sa: 17.00 - 19.00 Uhr
  So & Feiertags: 11.00 - 17.00 Uhr

- **Katalog**
  Arnold Schlader - Keramiker aus Leidenschaft
  Wienand Verlag Köln | Hg. Kunstakademie Heimbach - Wolfgang Spelthahn - Frank Günter Zehnder | ISBN 978-3-86832-107-4 | 29,80 Euro

Britische Kunst trifft Deutsche Landschaften

Colour & Reduction

15 Pendants to J. W. Schirmer

Am Samstag, den 19. Oktober um 16 Uhr wird die außergewöhnliche Ausstellung „Colour & Reduction – 15 Pendants to J.W. Schirmer“ in der Jülicher Schlosskapelle eröffnet. Sie verspricht Kunstgenuss für jedermann. Fünfzehn Werke schuf der britische Künstler zu fünfzehn Landschaftsdarstellungen von Johann Wilhelm Schirmer aus dem Jülicher Museum.
Chris Billington lebt und arbeitet in Cornwall, in seinem Werk beschäftigt er sich seit Jahren eingehend mit der Landschaftsmalerei und dürfte manchem Leser aus regionalen Ausstellungen wie in Heimbach, Nideggen oder Bad Münstereifel in Erinnerung sein. Für einen weltweit ausstellenden Künstler ist dieser Einsatz im kleinen Rahmen keineswegs selbstverständlich. Billingtons hoher Wert auf dem Kunstmarkt wird durch den Verkauf eines seiner Werke an den Direktor der Deutschen Bank unterstrichen. Gerne begrüßt das Museum Zitadelle Jülich einen solch begehrten Künstler. Chris Billington selbst empfindet es als Ehre, mit seinen fünfzehn Dialogbildern im 150. Todesjahr Schirmers neue Perspektiven auf dessen Werke zu erschließen. Um der Herausforderung gerecht zu werden, setzte er sich intensiv mit Schirmer auseinander, frei nach dem Motto: „The real magic of discovery lies not in seeking new landscapes but in having new eyes“. Inspiriert durch Schirmers Werke lässt er Kreativität und Kuriosität aufeinanderprallen. Zufall und Regie bilden eine spannende Einheit, die Kraft seiner leuchtenden Farben und die Klarheit der Formen decken die grundlegenden Strukturen der romantischen Gemälde auf. Trotz der Reduktion auf wenige einfache Formen und Farben sind die Vorlagen zu erkennen. Durch die kräftigen Farben und einfachen Formen stehen sie in reizvollem Kontrast zu ihren Schirmer-Pendants und laden zu einem Spiel der Sinne ein. Wenn auch manche Schirmer-Billington-Bilderpaare klar erkennbar zusammengehören, sollte sich der Betrachter bei anderen vor voreiligen Schlüssen in Acht nehmen. Lassen Sie sich auf dieses Spiel ein! Öffnen Sie die Augen, untersuchen Sie die Werke, spüren und entdecken Sie die Energie der farbenfrohen Bilder. Wer der abstrakten Kunst sonst nicht viel abgewinnen kann, kann sich hier als echter Schirmer-Fachmann bekennen. Wie sehr haben Sie sich in Schirmer hineingefühlt? Wetteifern Sie mit beim Pendants-Erraten!

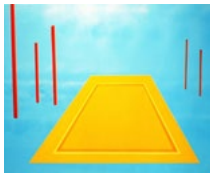
„Above all, see all and the creativity will flow.“

Chris Billington

„Imagination is more important than knowledge. For knowledge is limited, whereas imagination embraces the entire world.“

Albert Einstein

Eröffnung | Sa 19.10.2013



Museum Zitadelle Jülich | **Schlosskapelle Zitadelle Jülich |** 16.00 Uhr

Austellung | Sa 19.10.2013 - So 10.11.2013
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 14.00 - 17.00 Uhr
Sa & So: 11.00 - 18.00 Uhr

Kuratorenführung | So 20.10. & **03.11.2013**
jeweils 11.00 Uhr

Andrea Zang

Sinnbild-fauna

Geisterfahrer im Fettnäpfchen

Am Ende des 19. Jh. bricht eine Bilderflut über die Welt ein: die Fotografie, erste Cinematographen auf den Jahrmärkten, neue Verfahren ermöglichen den Zeitungen das Abdrucken ganzer Bildromane. Und dann öffnet Sigmund Freud die Bildertür zum Unbewussten. Der Surrealismus musste entstehen, um dieser sprudelnden Bilderflut eine Art von Grammatik zu geben: die symbolische Deutung. Aktuelles, Historisches und Imaginiertes mischen unsere Bildwelten zu einer neuen Überwirklichkeit, der auch Andrea Zangs Arbeiten zugehören.
In den Katakomben sich ins Unendliche fortsetzende Buchrücken, Erstausgaben mit Goldschnitt, ein Mops besteigt mit Zigarre den Kopf des Hausherrn und die Buchrücken verlängern sich Raum um Raum als ein cerebraler Tunnelblick. Oder eine Ballnacht ist vorüber, die sitzen gebliebene Kameldame im Tudorkleid tippt eine SMS und ein Elch in der Outdoorjacke des Jagdaufsehers posiert als Platzhirsch.
Der bestürzende Kern Freudscher Erkenntnisse war, dass der Mensch keinesfalls Herr im eigenen Haus ist, sondern dass unter der gepflegten Oberfläche des gehegten Selbst-Bildes obskure Dinge ihr Eigenleben führen.
Was macht das Reh im Pelzmantel mit der Kalaschnikow? Die Schnauze eines Pflanzenfressers hat für uns nichts Alarmierendes, aber schon das eigenartig zupackende Auge beunruhigt und lenkt den Blick auf jene Maschinenpistole, die uns TV Geschulten als die Standardwaffe sämtlicher Unruheherde geläufig ist. Der berühmte Wolf im Schafspelz, eine alte und durchaus surrealistische Formulierung.
Ein Weißkopfadler, das amerikanische Wappentier, posiert in der Manier des Philip Marlowe mit Revolver und Schnappmesser vor der Skyline New Yorks. Man nickt. Der magische Realismus, in dem alles gemalt ist, hat die Ebene des uns Vertrauten. Aber wer hier unreflektiert abnickt, befindet sich plötzlich in diversen Fettnäpfchen.
Die Künstlerin selbst sagt:
„Befreit von den Zwängen und physikalischen Gesetzen der realen Welt transportieren die Protagonisten und Objekte ihre Botschaften auf einer metaphorischen Ebene. Es geht weniger um den Vergleich mit einem realistischen Vorbild, als vielmehr um die Analogie in den Metaphern, die man lesen und deuten kann, ohne von persönlichen Referenzen behindert zu werden. Diese Distanz ermöglicht es, über menschliches Verhalten ganz allgemein neu nachdenken zu können“.
Der Surrealismus ist ein Geisterfahrer. Wir steigen ins gewohnte Fahrzeug und plötzlich fährt es auf der Gegenspur.

Dieter Laue

Eröffnung | Fr 25.10.2013
Kunstverein Jülich e.V. | **Hexenturm Jülich**
19.30 Uhr

Austellung | Fr 25.10.2013 - So 17.11.2013
Öffnungszeiten: Sa & So 11.00 - 18.00 Uhr

Die erstaunlichen Abenteuer der

Maulina Schmitt

Mein kaputtes Königreich
von Finn-Ole Heinrich & Rán Fygenring

„Es war einmal, da hatten wir noch alles."
Schon der erste Satz des Buches setzt dunkle Befürchtungen in Gang. Warum NOCH? Was ist passiert? Ganz einfach und schwer zugleich: Die Eltern trennen sich.
Kennt man zur Genüge und jeder kennt mindestens Einen oder Eine mit dem gleichen Schicksal. Doch halt, nicht so voreilig, das ist kein Problembuch der didaktischen Sorte. Probleme gibt's genug, aber das Leben wird hier so einzigartig, ausgefallen, eigenwillig und komisch erzählt, dass es meine volle Punktzahl bekommt. Eine Geschichte voller Anarchie und Liebe, in der Komik und Tragik eng beieinander liegen und turbulent verwoben sind.
Wie erleben es Kinder, wenn die Eltern sich trennen? Die zehnjährige Maulina, mit richtigem Namen Paulina, Klara Lilith Schmitt, verliert ihr Königreich Mauldawien und wohnt fortan mit ihrer Mutter in einem „Plastikhaus" am anderen Ende der Stadt. Ihren Vater, dem sie die Schuld gibt, nennt sie nur noch den Mann- ihm gilt ihre ganze Wut, denn er bleibt in Mauldawien zurück.
Dieses störrische, vorlaute Mädchen gibt sich nicht so leicht mit den Dingen, die von den Erwachsenen vorgegeben werden, zufrieden. Denn Maulina kann unglaublich maulieren. Das ist nicht von Pappe. Wenn sich die Vorboten des mächtigen Mauls zeigen, heißt es unbedingt in Deckung gehen.
Ihr neues Leben heißt „Dagegensein" und einzig Mutterduft und Kakao können sie besänftigen. Und es wird eine große Menge Kakao gekocht. Ihr verrückter Opa, den sie „General für Käse" nennt, ist ihr Ruhepol und Ratgeber. Ein schrulliger alter Mann mit einer deftigen Portion Lebensklugheit. Seine Figur ist meisterhaft in Szene gesetzt.
Das leicht explodierende Mädchen findet in dem stillen Heimkind Paul einen neuen Freund und Verbündeten. Denn sie hat einen Plan:
Den Mann und das Maulreich zurückerobern und die Krankheit der Mutter verjagen. Das Ende des Buches bleibt offen und wird in den beiden Folgebänden weiter erzählt.
Das Buch ist nicht nur wegen der spaßigen Wortneuschöpfungen und skurrilen Situationen ein Lesegenuss, sondern eröffnet dem Leser mit den Zeichnungen von Rán Flygenring eine eigene Betrachtungswelt der Geschichte. Ganze Comicseiten, Rezepte, Geheimagenten-Tricks und verspielte Illustrationen vertreiben vergnüglich die Lesezeit.
Maulina ist eine Figur, die man nicht so schnell vergisst. Ein heißer Buchtipp am Ende des Sommers für Leser und Leserinnen ab 10 Jahren.
Kleiner Tipp am Schluss, dieses spektakuläre Buch gibt's beim Buchhändler in deinem Buchladen auch ganz fix zu bestellen!
www.maulina.de

Manuela Hantschel (www.leseteppich.de)

www.mega-lecker.de

Uhren revolution

Neue Kindermusical-Aufführung der Musikschule Jülich

„Uhren müssen spuren!“ Mit diesem Wahlspruch treibt die gnadenlos strenge Superuhr das Volk der Uhren zur Arbeit an. Ausruhen, Lachen, Spaß haben, Blödsinn machen: streng verboten! „Das kann doch nicht alles sein!“, denken sich die beiden Wecker-Brüder Bobby und Elvis, die sich zu allem Übel auch noch Schläge auf den Kopf von dem zu weckenden Schulkind gefallen lassen müssen. Kurzentschlossen reißen sie aus. Verfolgt von der Superuhr und ihren Uhren-Spürhunden retten sie sich in den Turm der alten Sonnenuhr, die noch im Takt einer anderen, gemütlichen Zeit geht. Bevor am Ende die Superuhr besiegt wird, muss noch einiges passieren, und spannende Fragen stehen im Raum: Was ist z.B. mit Rita Rolex los, der neuen Sekretärin der Superuhr? Ist sie wirklich echt? Und wo hat die Superuhr die entführte Spieluhr versteckt, vor der sie solche Angst hat? Was ist los mit der roten Armbanduhr und der Taucheruhr, die beide auf einmal nicht mehr richtig funktionieren? Und werden Öli (das Ölkännchen) und Schrauber (der Schraubenzieher) der Superuhr bis zum Ende die Treue halten?
Antworten auf diese und andere Fragen gibt es bei den Aufführungen des Kindermusicals „Ausgetickt? – Die Stunde der Uhren“, der Nachfolgeproduktion der Musikschule der Stadt Jülich nach dem großen Erfolg von „Geschöpf der Nacht“ 2011 (Foto) und den zahlreichen ebenso erfolgreichen Kindermusicals der letzten 20 Jahre. Seit mehr als einem Jahr laufen bereits die Proben für das im wahrsten Sinn des Wortes zeitkritische Stück von Gerhard A. Meyer, diesmal in Zusammenarbeit mit der Musikschule Aldenhoven und dem Kinderchor der Pfarre St. Martin (Aldenhoven). Im „Endspurt“ nach den Sommerferien wird unter der Leitung von Melani Becker (Regie), Birgit Bergk (Band) und Susanne van Eisern (Chor) nun eifrig an Texten und Tönen gefeilt und letzte Hand an Kostüme und Bühnenbild gelegt. Die Mitwirkenden, Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren, fiebern ihrem Auftritt entgegen und freuen sich auf ein hoffentlich begeistertes Publikum.

Aufführungen Sa & So
05/06.10.2013 | KuBa Jülich
12/13.10.2013 | Aula Hauptschule Aldenhoven
jeweils 16.00 Uhr | VVK: 6 € / 3 € erm. / Musikschule Stadt Jülich, Musikstudio Comouth, „Mikado“ Jülich, Schreibwaren Bielitza Aldenhoven

Foto: Aufführung „Geschöpf der Nacht“ 2011

Bauernmarkt, Parkfest und Herbstlichter

Oktoberhighlights im Park

Fotos: Holger Grzesik, Thomes Koenen, Die Buschs

Am Samstag, dem 12.10 startet, anlässlich des Parkfestes, der herbstliche Bauernmarkt im Stadtgarten. Die bunten Stände bieten ausgewählte Produkte des täglichen Bedarfs wie hochwertigen Ziegenkäse, herzhafte Wurstwaren, frisch geerntetes Obst und Gemüse, Beerenweine, Bauernbrote und die von weitem golden leuchtenden Kürbisse.

Am Sonntag, dem 13.10 startet dann das Parkfest. Um 14.30 Uhr, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr verzaubern die BUSCHS die Hauptbühne im Stadtgarten.
„Die Buschs“ sind das einzige Vater–Sohn-Duo der deutschen Variete- und Comedyszene, mehrfach ausgezeichnet und international erfolgreich. In ihrer interaktiven Show präsentieren sie moderne Musikcomedy und Comedymagie.
Das ist die Show, in der ein Föhn das Fliegen lernt, mit dem Publikum die Glocken geläutet werden, Bowlingkugeln erscheinen und verschwinden, ein Sinfonieorchester rockt, es auf der Bühne anfängt zu schneien, ein Wäscheständer zum Musikinstrument wird und das Publikum zum Star!
Sie sind Meister der Improvisation mit dem Publikum und auf der Bühne ein unschlagbares Team. Witzig, spritzig und mit Stil!
Um 13.00 Uhr, 14.00 Uhr, 15.00 Uhr und 16.00 Uhr findet im Stadtgarten eine Open-Air-Performance „Auf der Suche nach dem zauberhaften Wünscheholz“ statt. Ein skurriles Figurenpaar, welches sich einer längst ausgestorben geglaubten Theaterwelt zugehörig fühlt, tritt auf mit zwei unter Zaubereinfluss stehenden, bunteingefärbten Baumstämmen, in denen sich ein verwunschener „Holzgeist“ verborgen hält.
Am Ort der Stille erwartet die Ballonkünstlerin Steffie ab 13.00 Uhr die Wünsche der Kinder.
Ab 11 Uhr ist das Napoleonische Lager des Corps de Juliers bereit und um 12.00, 15.00 und um 16.00 Uhr lassen sie es krachen. Anschließend bieten Sie kostenlose Führungen durch den Brückenkopf an.

Am 18. Oktober starten die Herbstlichter 2013. Im vergangenen Jahr verwandelte diese spektakuläre Licht- und Farbinszenierung den Brückenkopf-Park in eine Welt voll zauberhafter Stimmungen: Wege glänzten in warmen Tönen, die Wallanlagen schimmerten geheimnisvoll, Büsche und Baumwipfel hoben sich hell gegen den dunklen Nachthimmel ab - und fast 13.000 Besucher waren begeistert.

Vom 18. Oktober bis zum 3. November 2013 ist es wieder soweit - Illuminationen aus Lichternetzen, Scheinwerfern und Projektionen lassen Bäume, Sträucher, Wiesen und Gebäude des Parks in wunderschönem Glanz erstrahlen und erschliessen sich dem Betrachter manchmal erst bei genauerem Hinsehen. Scheinbar bekannte Ecken erscheinen auf einmal in ganz neuem Licht und Orte, die am Tag eher versteckt sind, kommen dank der Lichtinszenierung bei Einbruch der Dämmerung ganz groß heraus.

Jülicher Jugend zeigt

Zivilcourage

Die Jülich AG ist ein Zusammenschluss von Jülicher Institutionen, die sich übergreifend mit den Trends und Entwicklungen von Jugendthemen auseinandersetzen. Einmal im Jahr organisiert die Arbeitsgemeinschaft einen Aktionstag zu einem aktuellen Thema.
In diesem Jahr fanden unter dem Oberthema „Zivilcourage" bereits mehrere erfolgreiche Veranstaltungen statt. Zu nennen sind die Aktionen des Jugendparlamentes Jülich, die Wanderausstellung „Integration wie wir (S)sie sehen" und das Konzert im KuBa „Rock gegen Rechts". Der Jugendtreff im Roncallihaus kümmerte sich mit seinen Jugendlichen bei der 72-Stunden-Aktion der Dt. Kath. Jugend (BDKJ) um die Entfernung von rechtsradikalen Parolen im Stadtgebiet. Dies nahm die Jülich AG zum Anlass, den zum Thema passenden Aktionstag Jülicher Jugend zeigt Zivilcourage zu organisieren.
Am 8. Oktober geht es nun darum, sich mit den täglichen Vorkommnissen wie z.B. verbalen Auseinandersetzungen zu beschäftigen und gemeinsam Ideen von möglichen Hilfen zu entwickeln. Geplant sind verschiedene Aktionsstände, die wie in einem Parcours durchlaufen werden können. Los geht es mit einem Infostand mit den unterschiedlichsten Materialien. Hier können sich Jugendliche zahlreiche Anregungen für die eigene Zivilcourage holen. Im Kinozelt wird der Film „Weggeschaut ist mitgemacht" gezeigt. Der Film zeigt beispielhaft, wie in Krisensituationen gehandelt werden kann und welche Konsequenzen das eigene Verhalten hat.
An der dritten Station geht es darum, Position zu beziehen. Spielerisch wird das eigene Verhalten hinterfragt.
Die Kreativwerkstatt lädt ein, seine Gedanken und Gefühle in ein großes gemeinsames Kunstwerk einfließen zu lassen und an der fünften Station können die Jugendlichen im Rollenspiel selbst ausprobieren, wie man in brenzligen Situationen Zivilcourage zeigt.

Der Tag wird abgerundet mit Musik- und Tanzvorführungen. Und natürlich wird das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Dank der finanziellen Unterstützung durch SIG Combibloc kann dieser Tag kostenfrei für die Besucherinnen und Besucher angeboten werden. Informationen gibt gerne das Amt für Familie, Generationen und Integration unter Telefon: 02461-63411.

Aktionstag Zivilcourage | Di 08.10.2013
Jülich AG | **Marktplatz Jülich** | 16.00 - 20.00 Uhr

Euer Senf in meinem Leben

von und mit Volker Weininger

Wie die Zeit vergeht! Unversehens hat Volker Weininger die 40er-Schallmauer durchbrochen. Und wenn andere mit Mitte zwanzig schon ihre Autobiographie schreiben lassen, dann kann man ja selber auch mal vorsichtig über die Schulter zurück blicken. Was war denn bis jetzt? Pubertät, Studium, Stammhalter. Alles abgehakt. Aber ist damit der Platz im Leben wirklich schon gefunden oder liegt da immer noch ein Badetuch drauf?
Das Leben ist aber auch ein kompliziertes Kerlchen! Von allen Seiten prasseln die Meinungen auf uns nieder und kein Rettungsschirm in Sicht: Experten, Eltern, Gesetze, Politik, Internet – alle geben ihren Senf dazu. Aber brauchen wir den wirklich?
Volker Weininger stellt lieber selber Fragen: Was verbindet Peter Scholl-Latour und die Perlweiß-Werbung? Warum hat ein Karnevalspräsident Angst vor Rating-Agenturen? Was musst du als Mülleimer in Florida durchmachen? Warum gibt es Ballettschuhe für Säuglinge? Was macht Odysseus im Baumarkt? Was hat die Französische Revolution mit Krötentunneln zu tun? Und wie bringe ich das alles meinem Sohn bei?
„Euer Senf in meinem Leben" (Regie: Ralf Lohr) ist Volker Weiningers bislang privatestes Programm, ein Programm von Menschen auf der Suche und vom ganz normalen Meinungswahnsinn um uns herum.

Im Karneval ist Volker Weiniger bekannt als „Der Sitzungspräsident".

Aufführung | Fr 25.10.2013
KuBa Jülich | 20.00 Uhr | Einlass 19.30 Uhr
VVK: 10 € / Buchhandlung Fischer Jülich oder www.kuba-juelich.de

PAFF & COLLEGAE

Richard Paff Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht | Fachanwalt für Verkehrsrecht

Urban-Lützeler-Str. 9
52428 Jülich

Tel.: 0 24 61 - 5 62 12
Fax: 0 24 61 - 5 89 92

WWW.KANZLEIEN-PAFF.DE

Parkfest 13.10.2013

mit Herbst- und Bauernmarkt
12. und 13. Oktober 2013
im Stadtgarten

Brückenkopf-Park Jülich

Rurauenstraße 11 52428 Jülich
Tel.02461/97950 Fax: 02461/979522
www.brueckenkopf-park.de oder
www.jesdm.de

Multikulturelles Musikfestival 2

Am 02. Oktober 2013 findet das zweite Multikulturelle Musikfestival im Kulturbahnhof Jülich statt.

Nachdem das erste Festival ein großer Erfolg war, haben die beiden Jülicher Veranstalter Virginia Lisken von der NoiseLess Konzertreihe und Cornel Cremer, Geschäftsführer des Kulturbahnhofs Jülich, beschlossen, auch dieses Jahr erneut ein Konzert zu organisieren.

Es wird wieder Musik aus verschiedenen Ländern geben. Die Reise geht nach Italien. Das Jülicher Trio „A modo nostro" macht Musik auf seine „eigene Art". So wechseln sich Eigenkompositionen, meist geschrieben von Gianni Lettieri (Gitarre und Gesang) und ausgearbeitet von der ganzen Band (Alex Inglese, Gitarre; und Guiseppe Milicia, Cajon) mit Coversongs ab. Gecovert wird von der Elite der italienischen Songwriter wie z.B. Vasco Rossi, Antonacci oder auch dem bei uns bekannten Zucchero.
Amerika wird durch „Johnny Sanders" vertreten sein. Im Stil der 50er und 60er Jahre Music Shows, werden die Superhits von Künstlern wie Elvis Presley, Carl Perkins oder Jerry Lee Lewis präsentiert. Dabei sind Christian an der Gitarre und Alex am Kontrabass.
Deutschland segelt musikalisch unter der Flagge von Stefan Strittmatter. Ein moderner Walther von der Vogelweide verpackt seine selbstgeschriebenen Lieder in wunderschöne Klangkleider.
Weiter geht es über den Ärmelkanal nach England mit dem Songwriter „John Born". Er schreibt eigene Stücke vom Leben und der Liebe.
Kölsch ist nicht nur ein leckeres Getränk, sondern ebenfalls eine eigene Sprache mit eigenem Humor, dieser kommt mit dem Jülicher Duo „Elixier" gekonnt und gewitzt zu Gehör. HaJo Hintzen (Gitarre und Gesang) und René Sorychta (Gitarre und Gesang) covern u.a. Lieder der Bläck Föös oder L.S.E.
Nicht für ein Land sondern für eine Stadt singt Jenny Joao. Als diesjährige Gewinnerin des Contest „Jülich hat Talente" wird Jenny von der Jury auch als „die junge Tracy Chapman" gelobt.
„Quod Libet" steht für Irland. Zum Repertoire gehören traditionelle irische oder aktuelle schottische Lieder, virtuose Instrumental- oder reine Gesangsstücke. Bevor es hier live „zur Sache" geht, wird Thorsten Baulig, Inhaber und Tanzlehrer der Tanzschule „Dance and more" noch den traditionellen Irish Dance vorführen.

Das Konzert ist wieder für einen guten Zweck, der Erlös wird wie schon im Vorjahr der Kinderwohngruppe Jülich, Träger ev. Jugend- und Familienhilfe Gmbh zu Gute kommen.
Die Verantwortlichen dieser Wohngruppe werden ebenfalls wieder vor Ort sein und Einblicke in ihre Arbeit geben.

Festival | Mi 02.10.2013
KuBa Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr
7 € / erm. 5 €

The Allman Brothers Tribute

Peaches & Mushrooms

Fotos: insomnia images

▸ PEACHES & MUSHROOMS - 6 gestandene Musiker aus verschieden Formationen haben sich zusammengetan um einer gemeinsamen Liebe zu frönen: THE ALLMAN BROTHERS BAND, der Blues-Jam-Rock-Institution, die seit über 40 Jahren existiert, und sich mit dem legendären Album „Live Fillmore East ‚71" und Songs wie „Whipping Post" und „Midnight Rider" schon in den frühen Siebzigern selbst ein Denkmal gesetzt haben.
Wie bei den Originalen besetzt mit zwei Gitarren (Max Hartlieb, Fumitaka Sasaki), die mit traumwandlerischen Unisono-Passagen und mitreißenden Soli für Furore sorgen. Immer unterstützt von der Orgel im Hammond-Sound (Andreas Soelken) auf dem voll im Groove stehenden Teppich von Drums (Elmar Stolley) und Bass (Olaf Buttler). Und davor die Stimme (Peter Kallen), nah am Ursprung, doch immer mit ureigener Note. Klar strukturierte Linien wechseln sich ab mit immer neu kreierten Jams. Der klassische Slow-Blues, der funky Rocker, aber auch der jazzige Sechs-Achtel...
Das meist dreistündige Programm birgt neben den Songs der ALLMAN BROTHERS immer wieder Verweise aus deren Dunstkreis, wie DEREK & THE DOMINOS, DELANEY & BONNIE, BLIND FAITH, DR. JOHN aber auch BLACK CROWES.

▸ **Konzert | Fr 11.10.2013**
Jazz Club Jülich e.V. | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr

One Night with the Beatles

Rubber Soul

▸ RUBBER SOUL... heißt die Beatles-Cover-Band aus Wermelskirchen, vier Musiker zusammengeführt durch die Liebe zu der Band aller Bands. Seit September 1998 spielen sie in klassischer Besetzung ein Repertoire angefangen bei den frühen Rock`n`Roll-Nummern der „Please please me" - LP bis hin zu den ausgefeilteren Werken, mit denen die Fab-Four auf dem Album „Abbey Road" ihre gemeinsame Schaffenszeit beendeten.
Immer wichtig für Rubber Soul ist die Umsetzbarkeit der Stücke bei klassischer, minimaler Instrumentierung.
Nach kurzer Pause in den Jahren 2001 bis 2003 sind sie wieder on Tour und präsentieren die Beatlesmusik, die jedes Publikum mitreißt. Ihr Repertoire umfasst nun mehr als 60 Stücke und es werden immer mehr.

Nostalgisch nach Cavern-Club Art, geht es bei Rubber Soul um die Roots der Rock-Musik, eine Show mit den unvergessenen Hits einer der einflussreichsten und nie mehr erreichten Bands der Musikgeschichte.

▸ **Konzert | Sa 26.10.2013**
KuBa Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr
VVK: 9 € / Buchhandlung Fischer in Jülich
oder auf www.kuba-juelich.de | AK: 12 €
www.rubbersoul-beat.de

Dr. med. dent.
Ralf Fabry
Zahnarzt mit
Tätigkeitsschwerpunkt
Implantologie

Artilleriestraße 2 | 52428 Jülich
Telefon: 02461-2818

Wir sind für Sie da:
Mo 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 -18.00 Uhr
Di 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 -18.00 Uhr
Mi 8.15 - 12.00 Uhr
Do 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 -18.00 Uhr
Fr 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 -16.00 Uhr

Mo 07. Oktober
▶ **Papadopoulus & Söhne**

Mo 14. Oktober KINDER KINO
▶ **Kindsköpfe 2**

Mo 14. Oktober
▶ **Gloria**

Mi 16. Oktober
▶ **Kurzfilmabend „All Inclusiv“**

Mo 21. Oktober
▶ **Frances Ha**

Mo 28. Oktober KINDER KINO
▶ **Planes**

Mo 28. Oktober
▶ **Die mit dem Bauch tanzen**

MI 30. Oktober
▶ **Lore**

ANWALTSKANZLEI DR. BECK GBR
RECHTSANWÄLTE ▪ FACHANWÄLTE

Wir suchen Referendare u. Rechtsanwälte (m/w)

Dr. jur. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchführer
*Gesellschafts-, Wirtschafts-, Steuer- und Steuerstrafrecht**

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
*Strafrecht, Mietrecht**

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
*Bau-, Sozial u. Verwaltungsrecht**

Ramón Jumpertz
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Versicherungsrecht, Vertragsrecht*

24h Notdienst: 0177.5459310

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Straße 24, 52428 Jülich
Telefon 02461.9355-0
Telefax 02461.9355-10
www.advobeck.de

[*Schwerpunkte]

Mo 07. Oktober

Papadopoulos & Söhne

Komödie | **Großbritannien** 2012 | **Regie:** Marcus Markou | **Darsteller:** Stephen Dillane, Cosima Shaw, Georges Corraface, Thomas Underhill, Frank Dillane, Georgia Groome, Ed Stoppard | **FSK:** ohne Altersangabe | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 109 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

Harry Papadopoulos hat es geschafft. Dem englischen Geschäftsmann mit griechischen Wurzeln bleibt kaum etwas zu wünschen übrig: eine riesige Villa, Auszeichnungen ohne Ende, der Lebensstil der oberen Zehntausend. Alles seins. Doch kurz bevor er den Deal seines Lebens abschließt, bricht die Finanzkrise aus und die Banken fordern die sofortige Rückzahlung aller Kredite. Harry verliert über Nacht alles. Ihm bleibt nur ein kleines, vernachlässigtes Fish&Chips-Restaurant in einer fiesen Ecke Londons, das aber zur Hälfte seinem Bruder Spiros gehört, mit dem er kaum noch zu tun hat. Flankiert von seinen Kindern, die sich statt für Finanzgeschäfte wahlweise mehr für Grünzeug oder die sexy Jungs von nebenan interessieren, zieht Harry beim reichlich chaotischen Onkel Spiros ein. Mit wohl oder übel geeinten Kräften beschließen sie, das Restaurant wieder auf Vordermann zu bringen. Misstrauisch beäugt von Harrys altem Rivalen Hassan von der Dönerbude gegenüber und unterstützt von der bezaubernden Anwältin Sophie wollen die Papadopoulosens das Unmögliche möglich machen.

Mit fröhlicher Untergangsbegeisterung verortet der griechisch-britische Regisseur Marcus Markou die Krise zur Abwechslung mal mitten im Zentrum Europas. Voll Selbstironie und grandioser Situationskomik gelingt ihm ein zauberhaftes Schelmenstück über Wendepunkte und zweite Chancen.

www.papadopoulos-und-soehne.de
oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

Mo 14. Oktober

Kindsköpfe 2

Komödie | **USA** 2013 | **Regie:** Dennis Dugan | **Dartseller:** Adam Sandler, Kevin James, Chris Rock | **FSK:** ab 6 Jahren | **Einlass:** 16.30 Uhr | **Beginn:** 17.00 Uhr | **Laufzeit:** 101 Minuten | **Eintritt:** 3 € | **KuBa-Kino**

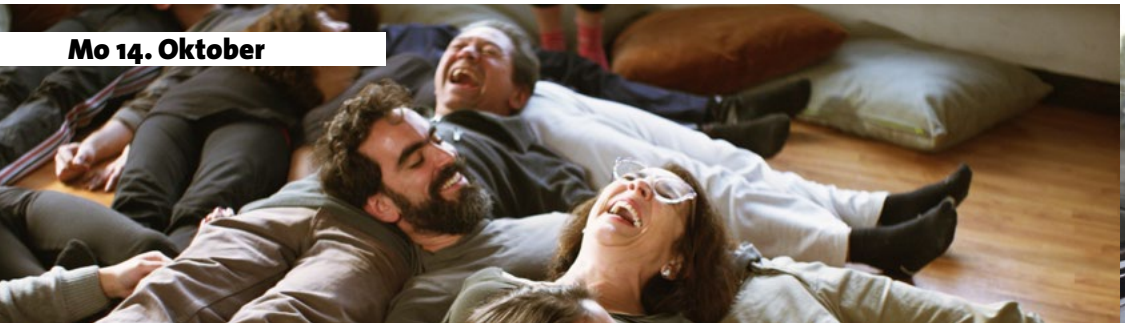
In KINDSKÖPFE 2 kehrt die komplette Riege der Star-Komiker wieder zurück (mit einigen wunderbaren Neuzugängen) für noch mehr sommerlich witzigen Kino-Spaß. Lenny (ADAM SANDLER) ist gemeinsam mit seiner Familie in die Kleinstadt zurückgezogen, wo er und seine Freunde aufgewachsen sind. Dieses Mal sind es die Erwachsenen, die von ihren Kindern einige Lektionen über das Leben lernen, an einem Tag, der bekannt dafür ist, voller Überraschungen zu stecken – dem letzten Schultag.

In der turbulenten Fortsetzung der Erfolgskomödie von 2010 spielen erneut Adam Sandler, Kevin James, Chris Rock und David Spade an der Seite von Salma Hayek, Maria Bello und Steve Buscemi. Doch dieses Mal bekommen sie tatkräftige Verstärkung von keinem Geringeren als „Twilight"-Star Taylor Lautner. Regie führte wieder Comedy-Spezialist Dennis Dugan.

www.kindskoepfe2.de
oder direkt zum Filmtrailer

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter 0 24 61 - 346 643

Mo 14. Oktober



Gloria

Drama | **Chile / Spanien** 2012 | **Regie:** Sebastián Lelio | **Darsteller:** Paulina García, Sergio Hernández, Diego Fontecilla | **FSK:** ab 12 Jahren | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 110 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

Diese Frau muss man einfach lieben! Gloria ist 58 Jahre alt, geschieden und ihre Kinder sind schon aus dem Haus. Doch allein will sie ihre Tage und Nächte nicht verbringen. Dem Alter und der Einsamkeit trotzend, tanzt sie voller Lebenslust auf Single-Partys und flirtet, was das Zeug hält. Als sie den sieben Jahre älteren Rodolfo kennenlernt, scheint sie endlich eine neue Liebe gefunden zu haben. Doch was leidenschaftlich und liebevoll beginnt, wird für Gloria bald zu einer emotionalen Achterbahnfahrt. Zwischen Hoffnung und Enttäuschung schwankend erkennt sie schließlich, dass das Leben noch viel für sie bereithält. Denn diese Frau lässt sich nicht unterkriegen. Nach jedem Rückschlag steht Gloria wieder auf und ihr Stern strahlt heller als zuvor. GLORIA war auf der diesjährigen Berlinale der große Publikums- und Kritikerliebling. Besonders Hauptdarstellerin Paulina García wurde für ihre charismatische, vielschichtige und intensive Figurenzeichnung gefeiert und gewann verdientermaßen den silbernen Bären. GLORIA ist das Portrait einer sympathischen, humorvollen und souveränen Frau, die das Leben liebt und lebt – eine mitreißende Heldin, wie man sie im Kino schon lange nicht mehr erleben durfte!

„Gut gelaunte Frauenpower…"
Stern

„So sieht wahre Lebenslust aus! Dem chilenischen Film ‚Gloria' gelingt das mitreißende Porträt einer Frau, die lernen muss, für ihr Glück zu kämpfen. Hauptdarstellerin Paulina García wurde auf der Berlinale gefeiert. Jetzt dürfte sie noch mehr Herzen erobern."
Der Spiegel

direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

Mi 16. Oktober

Kurzfilmabend

Motto: „All inclusiv" | **Filme:** 46/47 / Alles außer Hören / Ednas Tag | **Beginn:** 19.00 Uhr | **Eintritt:** frei
KuBa-Kino | Der Kulturbahnhof ist barrierefrei zugänglich für Menschen mit Mobilitätseinschränkung

Im Anschluss an die Vorführungen laden die Veranstalter zu einer Gesprächsrunde ein. Gerne organisieren wir hier eine Begleitung durch GebärdendolmetscherInnen. Bitte informieren Sie uns bis zum 09. Oktober 2013, wenn Sie diese Unterstützung benötigen.

Kontakt:
Regionales Bildungsbüro des Kreises Düren, Andrea Rokuß, 02421-222833, bildungsbuero@kreis-dueren.de

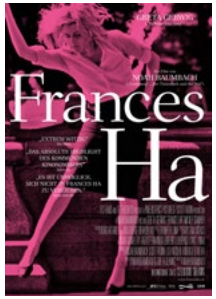
46/47
Daniel ist anders. Er hat 46 Chromosomen, wo 47 sein sollten. Was ist es für ein Gefühl „anders" zu sein? Menschen mit „Down-Syndrom" fallen aufgrund ihrer typischen äußerlichen Merkmale auf. „46/47" wagt den Versuch, die Welt einmal „anders herum" zu erzählen. Alle Menschen haben das „Down-Syndrom", diejenigen die nur 46 Chromosomen haben, gelten als behindert. So auch Daniel.

Alles außer Hören
ALLES AUßER HÖREN ist das Portrait einer gehörlosen Familie. Momente ihres alltäglichen Lebens geben Einblick in die für Hörende weitgehend unbekannte Welt der Gehörlosen und zeigen deren einzigartige Kommunikation über das Wunderwerk Gebärdensprache, die der Sprache der Hörenden in mancher Hinsicht überlegen ist.

Ednas Tag
Edna ist in der sechsten Klasse, erst seit Kurzem in Deutschland und spricht nur wenig Deutsch. Während des Unterrichts ihrer Mitschüler sitzt sie in der letzten Reihe an einem Extratisch und muss die Sprache lernen. Der Kontakt zwischen ihr und ihren Mitschülern ist schwierig. Edna wird schnell aggressiv oder zieht sich zurück. Viele lehnen sie deshalb ab. Was sie in ihrem Heimatland Bosnien erlebt hat und warum sie fliehen musste - darüber wissen die Mitschüler so gut wie nichts. Der Film spricht unter anderem Themen wie Integration, Toleranz und das Zusammenleben in der Schule an.

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter 0 24 61 - 346 643

Mo 21. Oktober



Frances Ha

| **USA** 2012 | **Regie:** Noah Baumbach | **Darsteller:** Greta Gerwig, Adam Driver | **FSK:** ab 6 Jahren | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 86 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

Schnell, witzig, auf eine makellose Art verführerisch und in pointierten schwarz-weiß Bildern gedreht, ist Noah Baumbachs aktueller Film FRANCES HA das moderne MANHATTAN. Doch Manhattan befindet sich mittlerweile in Brooklyn, und dort treffen wir auf Frances. Frances wird von der bezaubernden Greta Gerwig (TO ROME WITH LOVE) gespielt, die auf der Suche nach Glück durch das heutige New York stolpert. Wie viele ihrer Generation der Fast-Erwachsenen will sie alles ausprobieren, erreicht dabei aber nur wenig. Ihr größter Erfolg ist die Freundschaft mit der mürrischen und scharfzüngigen Sophie, mit der sie ihre Tage in New York verbringt: „wie ein lesbisches Paar, das keinen Sex mehr hat“. Eine aufkeimende Romanze zu einem ihrer Freunde endet im Nirgendwo. Ein bestechend genauer und witziger Film, der seine Hauptfigur offen und großzügig porträtiert. Trotz ihrer Verrücktheit verliebt man sich in Frances.

FRANCES HA wurde bei den diesjährigen Internationalen Filmfestspielen von Berlin in der Sektion PANORAMA aufgeführt – vom Publikum frenetisch bejubelt, von der Kritik gefeiert.

„Die schönste Komödie des Sommers.“
SpiegelOnline

„Als Zuschauer ist man stolz, nach anderthalb gänzlich unanstrengenden Stunden, diese Frances eine Freundin nennen zu dürfen.“
Süddeutsche Zeitung

www.francesha.de
oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

Mo 28. Oktober

Planes

Animations-Abenteuer von Walt Disney | **USA** 2013 | **Regie:** Klay Hall | **FSK:** ohne Alterbeschränkung | **Einlass:** 16.30 Uhr | **Beginn:** 17.00 Uhr | **Laufzeit:** 92 Minuten | **Eintritt:** 3 € | **KuBa-Kino**

Bitte schnallen Sie sich an, verstauen Sie ihr Handgepäck in den Ablagefächern über Ihnen und bringen Sie Ihren Sitz in eine aufrechte Position, denn: hoch über der Welt von „Cars“ setzt das witzige Animations-Abenteuer „Planes“ zum Abflug an!

Der Film erzählt die Geschichte von Dusty, einem Sprühflugzeug mit Höhenangst, dessen größter Traum es ist, eines Tages beim legendären „Wings around the Globe“, dem berühmtesten Flugzeugrennen der Welt anzutreten... Doch Dusty ist nicht unbedingt für derartige Wettkämpfe geeignet, daher wendet er sich an Skipper, einen erfahrenen Marineflieger, der ihn als Mentor in seinem Vorhaben bestärkt. Anfangs von allen belächelt, bahnt sich Dusty mit Hilfe seiner lustigen und liebenswerten Crew mutig seinen Weg, tritt gegen mächtige Konkurrenten an und erlebt schließlich das größte Abenteuer seines Lebens. Dabei muss er einige waghalsige Manöver fliegen, trifft auf nepalesisches Gabelstaplermönche, verfehlt knapp die Garage Majal und macht sogar einen urbayerischen Stopp in einem Bierkeller. Doch kann ein kleines Propellerflugzeug wirklich mit den besten Fliegern der Welt mithalten und über sich selbst hinausfliegen?

Der Kinospaß für die ganze Familie nimmt die Zuschauer mit auf einen rasanten, actiongeladenen und emotionalen Achterbahnflug rund um die ganze Welt! „Planes“ entstand unter der Regie von Klay Hall („Die Simpsons“), der selbst aus einer Piloten-Familie stammt.

www.disney.de/filme/planes
oder direkt zum Filmtrailer

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter 0 24 61 - 346 643

Mo 28. Oktober

Die mit dem Bauch tanzen

Deutschland 2013 | **Regie:** Carolin Genreith | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 19.30 Uhr | Beginn: 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 79 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

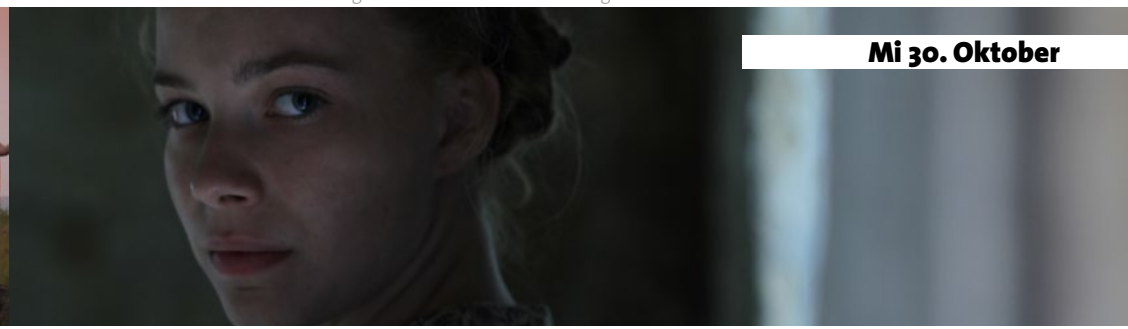
Altwerden ist hässlich. Altwerden macht heiß und kalt, macht Falten und Hängebrüste. Wenn Frau in die Wechseljahre kommt, stirbt mit dem Blick in den Spiegel und der Libido meist auch die Hoffnung auf ein Altern in Würde und Schönheit. Bleibt nur noch, den Lauf der Zeit zu akzeptieren, mit dem weiten Pulli die Fettpolster zu verstecken und seine neue Rolle der werdenden Großmutter anzunehmen.So das Klischee. Davon ist auch die 28jährige Filmemacherin Carolin Genreith aus Aachen überzeugt, dementsprechend empört ist sie, als sie mitten in ihrer Quarter-Life-Crisis in ihre Heimat, die Nordeifel, zurückkehrt, und dort das neue Hobby ihrer Mutter entdeckt: Bauchtanz!
Ihre Mutter und Freundinnen legen wöchentlich ihre Kleider ab, ziehen sich bunte Kostüme an und werden wild. Sie lassen ihre Hüften kreisen und Bäuche rollen, sehen dabei wunderschön aus und strotzen vor Selbstbewusstsein! Und das in einem Alter, in dem andere Frauen sich Nordic-Walking-Stöcke und Bauchwegstrumpfhosen kaufen.
Die Regisseurin nähert sich als neurotische Vertreterin ihrer Generation der eigenen Mutter und zwei ihrer Freundinnen in persönlichen Portraits an und lernt dabei ganz unterschiedliche Lebensmodelle kennen.
DIE MIT DEM BAUCH TANZEN ist eine Geschichte über die Lust am Leben, die Schwierigkeiten der Wechseljahre und über die Kunst, die Angst vor dem Alter mit einem gekonnten Hüftschwung in die Flucht zu schlagen.
Die Regisseurin Carolin Genreith wirft in ihrem sehr persönlichen Erstlingswerk einen ironischen wie liebevollen Blick auf ihre Müttergeneration und nicht zuletzt auf die eigene Generation mit ihren Sehnsüchten und Ängsten.

Deutschlandpremiere feierte DIE MIT DEM BAUCH TANZEN auf der BERLINALE 2013 in der Sektion Perspektive Deutsches Kino.

www.bauchtanz-film.de
oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

Mi 30. Oktober



Lore

Drama/Kriegsfilm | **Deutschland/Australien/Großbritannien** 2012 | **Regie:** Cate Shortland | **Darsteller:** Saskia Rosendahl, Nele Trebs, André Frid, Mika Seidel, Kai Malina | **Einlass:** 09.30 Uhr (Frühstück) | **Beginn:** 10.30 Uhr | **FSK:** ab 16 Jahren | **Laufzeit:** 102 Minuten | **Eintritt:** 9 € (inkl. Frühstück) | **KuBa-Kino**

Filmfrühstück: Reservierung zwingend erforderlich! 02461-346 643 oder Online im Ticketshop

Süddeutschland 1945, kurz vor Ankunft der Alliierten. Die 15-jährige Lore, Tochter ranghoher Nazis, versucht sich zusammen mit ihren jüngeren Geschwistern zu den Großeltern in den Norden durchzuschlagen.
Die Reise quer durch die Sektoren und zerstörten Landschaften wird zur abenteuerlichen Odyssee. Mehr noch als Hunger und Kälte beginnen die Zweifel Lore zuzusetzen: Nichts, woran sie so unerschütterlich zu glauben meinte, scheint jetzt noch Bestand zu haben.

LORE ist die Verfilmung von Rachel Seifferts Booker-Price-nominierter Novelle „Die dunkle Kammer“. Regie führt die australische Regisseurin Cate Shortland.

„Ein Film voller Schönheit und Schrecken über die vermeintliche Stunde Null in Deutschland.“
Der Spiegel

www.lore-der-film.de
oder direkt zum Filmtrailer

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter 0 24 61 - 346 643

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Kennen Sie das Gefühl, dass einem keiner was anhaben kann?

Geschäftsstellenleiter **Robert Heckner**
Dr.-Weyer-Straße 12 • 52428 Jülich
Telefon 02461 53333

www.provinzial.com

VERANSTALTUNGSKALENDER | alle Termine auch online auf www.herzog-termine.de

Ausstellung	Kinder	Kunst & Design	Party
Brauchtum	Kino	Literatur	Theater
Comedy	Kulturelle Bildung	Musik	Sonstiges

Mo 23.09.

FLIEGENDE LIEBENDE
Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Mi 25.09.

FILMFRÜHSTÜCK: SIDDHARTHA
KuBa Jülich | Frühstück ab 09.30 Uhr | Filmbeginn: 10.30 Uhr | 9 € inkl. Frühstück

MITTWOCHSCLUB: RHEINISCHE SOZIALGESCHICHTE IN DER FRÜHEN NEUZEIT
Referent: Frank Stupp | Museum Zitadelle Jülich und Jülicher Geschichtsverein **Schlosskapelle Jülich** | 19.30 Uhr

Do 26.09.

BÜLENT CEYLAN: HAARDROCK
Meyer Konzerte | **Arena Kreis Düren** | 20.00 Uhr

Fr 27.09.

BLACK & WHITE PARTY – STUDENTEN SPECIAL
mit DJ Chris & DJ Buto | Erstsemester Special | **KuBa Jülich** | 21.00 Uhr | Eintritt frei

Sa 28.09.

KORODED CD-RELEASE-SHOW
Kuba Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 19.00 Uhr | 3 €

So 29.09.

DAS TSCHECHISCHE NONETT
Jülicher Schlosskonzerte e. V. | **Schlosskapelle Jülich** | 20.00 Uhr | PI 15,50 € / 10,00 erm. € / PII 14 € / 9 € erm.

Mo 30.09.

DIE SCHLÜMPFE 2
Kino im Kuba | **KuBa Jülich** | 17.00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

PAULETTE
Erfolgskino aus Frankreich: Eine alte „Dame" und der Koks... | Kino im KuBa | **KuBa Jülich** 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Di 01.10.

PAULETTE
Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Mi 02.10.

2. MULTIKULTURELLES MUSIKFESTIVAL
Mit A modo nostro, Johnny Sanders, Stefan Strittmatter, John Born, Elixier, Jenny Joao, Quod Libet mit Tänzer Thorsten Baulig Kuba und Noiseless-Concerts | **KuBa Jülich** 20.00 Uhr

Fr 04.10.

KUBA TV SPECIAL NIGHT PARTY
KuBa Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr
3 €

ERNTEDANKFEST
Werbegemeinschaft Jülich e.V. | **Jülicher Innenstadt** | Freitag - Sonntag

Sa 05.10.

UHRENREVOLUTION
Kindermusical | Musikschule Jülich | **KuBa Jülich** | 16.00 Uhr | VVK: 6 € / 3 € erm. / Musikschule Stadt Jülich,, Musikstudio Comouth, „Mikado" Jülich, Schreibwaren Bielitza Aldenhoven

So 06.10.

GESCHICHTE AM SONNTAG
Führung durch Stadt, Schloss und Festung Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. **Museumspavillon Zitadelle Jülich** | 11.00 Uhr

OVERBACHER SONNTAGSMATINEE
Overbacher Singschule | **Klosterkirche Haus Overbach Barmen** | 12.00 Uhr | Eintritt frei

UHRENREVOLUTION
Kindermusical | Musikschule Jülich | **KuBa Jülich** | 16.00 Uhr | VVK: 6 € / 3 € erm. / Musikschule Stadt Jülich,Musikstudio Comouth, „Mikado" Jülich, Schreibwaren Bielitza Aldenhoven

SALVE REGINA
Vokalensemble cappellissimo | **Bourheimer Kirche Heilige Maurische Märtyrer** | 17.00 Uhr | Eintritt frei

Mo 07.10.

PAPADOPOULOS & SÖHNE
Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Fr 11.10.

PEACHES AND MUSHROOMS
Jazzclub Jülich e.V. | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr

SCHLAGER NACHT
Marvin und Bernds Nacht der Schlager feat. Micha J | **KuBa Jülich** | 22.00 Uhr | 3 €

Sa 12.10.

HERBST- & BAUERNMARKT
Brückenkopf-Park gGmbH | **Brückenkopf-Park Jülich** | 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

UHRENREVOLUTION
Kindermusical | Musikschule Jülich | **Aula Hauptschule Aldenhoven** | 16.00 Uhr | VVK: 6 € / 3 € erm. / Musikschule Stadt Jülich,, Musikstudio Comouth, „Mikado" Jülich, Schreibwaren Bielitza Aldenhoven

FESTAKT
zum 20jährigen Jubiläum der Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | **Haus der Stadt in Düren** | 14.00 - 20.00 Uhr | Eintritt frei / Spende erwünscht | Um Anmeldung wird gebeten unter 0 24 21 / 39 32 20

70S 80S 90S PARTY
KuBa Jülich | 20.00 Uhr | 3 €

So 13.10.

HERBST- & BAUERNMARKT UND PARKFEST
Brückenkopf-Park gGmbH | **Brückenkopf-Park Jülich** | 10.00 Uhr - 18.00 Uhr

UHRENREVOLUTION
Kindermusical | Musikschule Jülich | **Aula Hauptschule Aldenhoven** | 16.00 Uhr | VVK: 6 € / 3 € erm. / Musikschule Stadt Jülich,, Musikstudio Comouth, „Mikado" Jülich, Schreibwaren Bielitza Aldenhoven

Mo 14.10.

KINDSKÖPFE 2
Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 17.00 Uhr Einlass: 16.30 Uhr | 3 €

GLORIA
Portrait einer sympathischen, humorvollen und souveränen Frau | Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Mi 16.10.

KURZFILMABEND
Kurzfilmreihe unter dem Motto: „All inclusiv" mit 46/47 - Alles außer Hören - Ednas Tag | Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 19.00 Uhr Einlass: 18.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Sa 19.10.

CHRIS BILLINGTON: COLOUR AND REDUCTION
15 landscapes to J. W. Schirmer | Ausstellungs-eröffnung | Museum Zitadelle Jülich **Schlosskapelle Jülich** | 16.00 Uhr

MUSIKANTENSTADL – LIVE AUF TOURNEE 2013
Meyer Konzerte | **Arena Kreis Düren** | 19.30 Uhr

OKTOBERFEST MIT DEN ORIGINAL ZILLERTALER
KG Schanzeremmele Stetternich e.V. | **Festzelt Auf der Klause Stetternich** | 19.30 Uhr VVK: 6 € | AK: 8t €

Mo 21.10.

FRANCES HA
Oh Girl in New York - und die Filmkritiker jubeln! | Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Fr 25.10.

ANDREA ZANG: SINNBILDFAUNA
Ausstellungseröffnung | Einführende Worte: Dr. Dirk Tölke | Kunstverein Jülich e.V. **Hexenturm Jülich** | 19.30 Uhr

VOLKER WEININGER
Euer Senf in meinem Leben | Solokabarett **KuBa Jülich** 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr VVK: 10 € | AK: 14 €

Sa 26.10.

RUBBER SOUL
One Night with the Beatles... The Beatles Cover-Band | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | VVK: 9 € | AK: 13 €

Mo 28.10.

PLANES
Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 17.00 Uhr Einlass: 16.30 Uhr | 3 €

DIE MIT DEM BAUCH TANZEN
Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Mi 30.10.

LORE
Filmfrühstück | Kino im KuBa | **KuBa Jülich** 10.30 Uhr | Einlass: 9.30 Uhr | 9 € inkl. Frühstück.| Reservierung erforderlich

MITTWOCHSCLUB:
DIE FRANKEN AM NIEDERRHEIN
Museum Zitadelle Jülich und Jülicher Geschichtsverein | **Schlosskapelle Jülich** 19.30 Uhr

Do 31.10.

HALLOWEEN PARTY
KuBa Jülich | 20.00 Uhr | 3 €

Dauertermine

25.10. bis 17.11.2013
ANDREA ZANG: SINNBILDFAUNA
Kunstverein Jülich e.V. | **Hexenturm Jülich**
Eröffnung: Fr 25.10.2013 | 19.30 Uhr | Öffnungszeiten: Sa & So 11.00 - 18.00 Uhr

19.10. bis 10.11.2013
CHRIS BILLINGTON:
COLOUR AND REDUCTION
15 landscapes to J. W. Schirmer | Eröffnung: 19.10. | 16.00 Uhr | Museum Zitadelle Jülich **Schlosskapelle Jülich** | Öffnungszeiten: Mo - Fr: 14.00 - 17.00 Uhr | Sa & So: 11.00 - 18.00 Uhr

06.09. bis 29.09.2013
KATJA WUNDERLING: TAUSENDBLÜTEN
Assemblagen | Kunstverein Jülich e.V. | **Hexenturm Jülich** | Öffnungszeiten: Sa. & So. 11.00 - 18.00 Uhr

07.09.2013 bis 09.02.2014
TOBIAS KAMMERER:
RAUMKUNST DER GEGENWART
Glasmalerei und Skulptur | Deutsches **Glasmalerei-Museum Linnich** | Di - So: 11.00 - 17.00 Uhr | www.glasmalerei-museum.de

24.03.2013 bis 10.10.2013
DES WUNDERBAREN IN MENGE
Ausstellung zum 150. Todestag von Johann Wilhelm Schirmer | Museum Zitadelle Jülich | **Pulvermagazin Museum Zitadelle Jülich** | Öffnungszeiten: Mo - Fr: 14.00 - 17 .00 Uhr | Sa & So: 11.00 - 18.00 Uhr

impressum

HERZOG
magazin für kultur
Ausgabe 22 – 2013
Auflage: 5.000

prost druckt

Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

Kontakt
www.herzog-magazin.de
info@herzog-magazin.de

Redaktion
Christoph Klemens
redaktion@herzog-magazin.de

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Eßer, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Eicker, Dieter Laue, Franziska Hackhausen, Guido von Büren, Dorothée Schenk, Hacky Hackhausen, Kid A., Manuela Hantschel, Mel Böttcher, Nadine Frings, Sarah Plahm, Susanne Koulen, Uwe Mock, Claudia Holländer und viele Jülicher Vereine und Institutionen

Terminredaktion
Kulturbüro Jülich
termine@herzog-magazin.de

Marketing
Cornel Cremer

Konzept
Kultur im Bahnhof e.V.
Kulturbüro Jülich
Hacky Hackhausen
Mel Böttcher

Layout
la mechky
kommunikationsdesign
www.lamechky.de
info@lamechky.de

Werbebuchung
werbung@herzog.de

Veranstaltungshinweise veröffentlicht der **HERZOG** kostenlos.

www.herzog-magazin.de
Der HERZOG auf Facebook:
facebook.com/HerzogMagazin

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des **HERZOG**s. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

Herbstlichter
im Brückenkopf-Park
18.Oktober bis zum 3. November 2013
Romantischer Glanz im illuminierten Brückenkopf-Park

Brückenkopf-Park Jülich
Rurauenstraße 11 52428 Jülich
Tel. 02461/97950 Fax: 02461/979522
www.brueckenkopf-park.de

facebook.com/sparkasse.dueren

Sparkassen-Finanzgruppe

Auch Ihre Mutter würde es wollen. Die Sparkassen-Altersvorsorge.

Sparkasse Düren

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Filiale oder informieren Sie sich unter www.sparkasse-dueren.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**